

FRIEDRICH DER GROSSE



Osterreichische Infanterie-
fahne unter Kaiserin
Maria Theresia um 1750



Preußische Infanterie-
Regimentsfahne unter Friedrich
dem Großen um 1750



Flagge von Emden



Preußische
Dragonerfahne unter
Friedrich dem Großen
um 1750

Bild 145. Mit Maria Theresia (1740-80) starb das Haus Habsburg aus. Ihr Gemahl Franz von Lothringen wurde zum Kaiser gewählt, mußte aber ihr die Regierung in den habsburgischen Erblanden Ungarn, Böhmen, Österreich usw. überlassen, deren Wappen der Doppeladler auf der Brust trägt. Da Maria Theresia den Kaisertitel nur als Franzens Gemahlin führte, hat der Adler die kaiserlichen Insignien Szepter, Schwert und Reichsapfel nicht in den Fängen. Um den Schild hängt die Ordenskette vom Goldenen Vlies.

Bild 146. Obwohl fast alle Mächte die „Pragmatische Sanktion“ anerkannt hatten, durch die Karl VI. seiner Tochter die Nachfolge in den Erblanden sichern wollte, stürzte sich nach seinem Tod halb Europa auf Maria Theresia. Diese konnte mit Hilfe Englands Bayern und Frankreich abwehren, mußte aber Schlesiens an Friedrich II. von Preußen überlassen, der fast gleichzeitig den Thron bestieg. Unsere Fahne (Flaggen-Nr. 40) schmückt der preußische Adler innerhalb der Kette des Schwarzen Adlerordens.

Bild 147. Ostfriesland kam 1744 durch Erbschaft an Preußen. Es führte die Flagge von Emden, das schon der Kriegshafen der Großen Kurfürsten gewesen war und jetzt Sitz mehrerer Handelsgesellschaften wurde. - Kurz nach dem Erwerb Ostfrieslands mußte Friedrich der Große den Besitz Schlesiens in einem zweiten Kriege verteidigen. In den folgenden elf Friedensjahren konnte der König im Innern eine segensreiche Regierung führen. Die Verwaltung wurde geordnet und die Rechtspflege verbessert.

Bild 148. Gegen das aufstrebende Preußen verbanden sich seine Nachbarn. In einem siebenjährigen verzweifelten Ringen versetzte Friedrich der Große ihren Plan, die Existenz Preußens zu vernichten. Nach dem Friedensschluß von Hubertusburg, der Preußen den Besitz Schlesiens bestätigte, tat Friedrich alles, um die Wunden des Krieges zu heilen. Preußen, als Großmacht anerkannt, beteiligte sich an der Aufteilung Polens. Nach dem Erwerb Westpreußens konnte sich Friedrich II. König „von“ Preußen nennen.



Französische
Königsstandarte
im 17. und 18. Jahrhundert



Großbritannische
Königsstandarte
1714-1801



Fahne der Leibgarde
Peters III. von Rußland 1762



Kurländische Reiter-
standarte (Eliot-Kürassier)

Bild 149. Frankreich sank unter Ludwig XV. (1715-74) von seiner Machthöhe schnell herab. Es kämpfte unglücklich gegen England, vermochte Österreich erst nicht zu vernichten und wurde dann als dessen Verbündeter von Friedrich dem Großen geschlagen. Im Innern spitzten sich die Gegensätze zwischen den Ständen durch die Mißwirtschaft mehr und mehr zu. Das Königtum verlor jede Achtung. Der rechtschaffene, aber schwache Enkel und Nachfolger, Ludwig XVI., war nicht geeignet, sie wieder zu erwerben.

Bild 150. Durch die Union der Parlamente wurden 1706 England und Schottland, die seit 1603 einen gemeinsamen König hatten, zu „Großbritannien“ vereinigt. Die Kurfürsten von Hannover kamen hier 1714 zur Regierung. Sie verwickelten Großbritannien dadurch oft in festländische Streitfragen. Das Bündnis mit Preußen benützten sie, um Frankreich fast alle Kolonien abzunehmen. - In der Königsflagge sind jetzt die Wappen von England und Schottland in einem Feld für Großbritannien vereinigt.

Bild 151. Herzog Peter von Holstein-Gottorp wurde 1743 als Enkel Peters des Großen russischer Thronfolger. Er hielt sich in Rußland eine holsteinische Leibgarde. Er bestieg 1762 den russischen Thron, schloß sofort Frieden mit Preußen, wurde aber noch im gleichen Jahr von seiner Gemahlin gestürzt, die als Kaiserin Katharina II. Rußland zur ersten europäischen Macht machte. Der kaiserliche Doppeladler in der Fahne trägt auf der Brust die verschiedenen Wappen der Herzöge von Schleswig-Holstein.

Bild 152. Seit 1329 war das Haus Wittelsbach in eine bayrische und eine pfälzische Hauptlinie gespalten, die fast immer miteinander verfeindet waren und sich um die Kurwürde stritten. Nach dem Aussterben der bayrischen Kurlinie 1777 fiel Bayern an den Kurfürsten von der Pfalz Karl Theodor, der am liebsten das Land an Österreich verschachert hätte. Dem widersetzte sich Friedrich der Große mit Waffengewalt. Nur das Innviertel kam an Österreich. Die Fahne zeigt das Wappen Karl Theodors aus seiner ersten Zeit.